

Registerbasierte Statistiken

Transparenzdatenbank

Kalenderjahr **2018**

Auswertungen aus der Transparenzdatenbank, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2014, Arbeitsstättenzählung 2014, Unternehmensregister



Schnellbericht 10.39

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der STATISTIK AUSTRIA der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 (1) 711 28-7070
e-mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

Herausgeber und Hersteller

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien
Guglgasse 13

Redaktion

Karin Klapfer
e-mail: registerzaehlung@statistik.gv.at

Autorin

Sophie König
Tel.: +43 (1) 711 28-7853
e-mail: sophie.koenig@statistik.gv.at

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

© STATISTIK AUSTRIA

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

Dieser und alle anderen bisher erschienenen Schnellberichte stehen als **Gratis-Downloads** im Online-Publikationskatalog auf der Homepage von STATISTIK AUSTRIA unter den jeweiligen Themenbereichen und dem Stichwort „Registerbasierte Statistiken“ zur Verfügung.

Wien, Jänner 2018



Auswertungen aus der Transparenzdatenbank, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2014, Arbeitsstättenzählung 2014, Unternehmensregister

Transparenzdatenbank in aller Munde

Als im Herbst der Rechnungshofbericht zur Transparenzdatenbank erschien, wurde die Kritik von vielen Medien aufgegriffen. Länder und Gemeinden hätten zu wenig in die Datenbank eingetragen, das eigentliche Ziel der Sichtbarmachung dessen, wer wie viel Geld woher und wie oft bekommt, sei nicht erreicht worden. Es scheint, als hätte die Transparenzdatenbank bis dato eine eher stiefmütterliche Behandlung erfahren.

Um einen kleinen Beitrag dazu zu leisten, etwas mehr Licht auf das Dunkel zu werfen, sollen im Folgenden ein paar Auswertungen aus der Transparenzdatenbank vorgestellt werden. Es ist nicht das Ziel des Schnellberichts, die in der öffentlichen Diskussion erbrachten Vorwürfe zu kommentieren, sondern es soll exemplarisch aufgezeigt werden, welche Auswertungen aus der Datenbank mit der Verknüpfung von statistischen Daten bereits gemacht wurden, bzw. möglich sind. Selbstredend können nur Aussagen zu jenen Daten gemacht werden, die in der Datengrundlage zum Auswertungszeitpunkt auch vorhanden waren.

Statistik Austria ist laut Bundesstatistikgesetz 2000 dazu verpflichtet, von jeder Statistik, die sie erstellt, Hauptergebnisse zu veröffentlichen. Aus diesem Grund wurden auf der Homepage selbstverständlich auch Tabellen mit Hauptergebnissen aus der Auftragsauswertung für das Bundesministerium für Finanzen online gestellt.¹ Da das Thema aber in der Öffentlichkeit seit der Veröffentlichung des Rechnungshofberichts große Aufmerksamkeit erhielt und es keine anderen veröffentlichten Berichte dazu gibt, sollen hier diese Daten auszugsweise noch etwas genauer vorgestellt werden.

Was ist die Transparenzdatenbank?

Die Transparenzdatenbank wurde im Jahr 2012 eingerichtet, um den Bürgerinnen und Bürgern, den Unternehmen und der Politik einen Überblick über die Geldleistungen der öffentlichen Hand zu geben. Dazu wurde ein Transparenzportal eingerichtet (<https://transparenzportal.gv.at/>), in dem sämtliche Leistungen und Förderungen von Bund, Ländern und anderen öffentlichen Stellen kostenlos und einfach einsehbar sein sollen. Außerdem ermöglicht das Portal elektronische Auskunft über die eigenen bezogenen Geldleistungen. Einsicht in persönliche Daten haben nur die fördernden Stellen und die Geförderten.

In der Transparenzdatenbank werden die mitgeteilten Daten über ausbezahlte Leistungen verschlüsselt gespeichert und über das Transparenzportal (nach Anmeldung) angezeigt. Die angezeigten Daten stammen aus bestehenden Datenbanken (des Bundesministeriums für Finanzen, der Sozialversicherungsträger und des Arbeitsmarktservice) und aus der Transparenzdatenbank.

Eines der wesentlichen Ziele der Transparenzdatenbank ist die Steuerung staatlicher Leistungen, um die Effizienz und Treffsicherheit zu erhöhen. Dazu bedarf es neben der Speicherung sämtlicher Leistungen auch der Auswertung der gesammelten Daten. Das Gesetz zur Transparenzdatenbank sieht vor, dass Statistik Austria im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen damit beauftragt werden kann, die

¹ http://www.statistik.at/web_de/services/transparenzdatenbank_auswertungen/index.html

Daten anonymisiert auszuwerten (siehe [Transparenzdatenbankgesetz 2012 § 34](#)). In diesem Fall werden die benötigten Daten zusammengestellt und Statistik Austria für weitere Verknüpfungen und die in Auftrag gegebenen Auswertungen zur Verfügung gestellt. Dies leitet zur Frage:

Was macht Statistik Austria mit den Daten der Transparenzdatenbank?

Da der Personenbezug in der Datenbank verschlüsselt vorgenommen wird, sind Auswertungen zu demographischen und sozioökonomischen Merkmalen (wie z.B. Geschlecht, Alter, Einkommen, etc.) nur über die anonyme Verknüpfung mit Daten von Statistik Austria möglich. Zur Verknüpfung der Daten wird das bereichsspezifische Personenkennzeichen Amtliche Statistik (bPK AS) bzw. die Kennziffer des Unternehmensregisters verwendet. Eine solche Auswertung wurde bislang erst einmal im Jahr 2015 vom Bundesministerium für Finanzen in Auftrag gegeben. Statistik Austria war bei den Auswertungen an den Auftrag des Finanzministeriums gebunden. Diese ersten Ergebnisse spiegeln natürlich nicht alle potentiellen Möglichkeiten der Analyse der Daten wider.

Für die Auswertungen wurden die Informationen aus der Transparenzdatenbank für die Jahre 2013 und 2014 mit Daten der Abgestimmten Erwerbsstatistik sowie des Unternehmensregisters angereichert, um Betrachtungen nach bestimmten Indikatoren zu ermöglichen: Geschlecht, Netto-Einkommen, Bildungsstand, Erwerbsstatus, Wohnort, Haushaltsgröße und Haushaltstyp für natürliche Personen und Branche, Rechtsform, Standort, Gründungsjahr, Beschäftigtengrößenklassen und Umsatzsteuerklasse für juristische Personen (Unternehmen). Ausgewiesen wurden die Auswertungen nach Anzahl der Geförderten, Leistungsbereich und nach der Höhe der Förderungen.

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass die Transparenzdatenbank zum Zeitpunkt der Auswertungen nicht vollständig befüllt war. Die Auswertungen sind deshalb nur bedingt aussagekräftig. Da laufend in die Datenbank eingepflegt wird, ist mit einer Erweiterung der Datengrundlage zu rechnen.

Was ist eine Förderung/Leistung?

Ein Leistungs- bzw. Förderangebot beschreibt eine staatliche Leistung/Förderung, die aus öffentlichen Mitteln finanziert oder teilfinanziert ist. Darunter fallen Leistungen und Förderungen an Privatpersonen genauso wie für Unternehmen, Non-Profit-Organisationen und öffentliche Einrichtungen, wie z.B. Fahrtkostenzuschuss, Pflegebeihilfen, Tourismusförderungen, Beschäftigungsbonus, Denkmalschutz und viele mehr. Die Voraussetzungen für eine mögliche Inanspruchnahme sind sehr unterschiedlich. Informationen und Definitionen zu den einzelnen Förderungen werden im Transparenzportal zur Verfügung gestellt.

Die verschiedenen Förderungen wurden zu folgenden Kategorien zusammengefasst: Arbeit, Bauen und Wohnen, Bildung und Forschung, EU und auswärtige Angelegenheiten, Gesellschaft und Soziales, Gesundheit, Kultus, Kunst und Kultur, Land- und Forstwirtschaft, Rundfunk und sonstige Medien sowie Telekommunikation, Sicherheit und Ordnung, Sozialversicherung, Sport und Freizeit sowie Umwelt und Wirtschaft.

Zwei Beispiele für mögliche Auswertungen

1. Förderungen in der Kategorie „Bauen und Wohnen“ nach Haushaltsgröße

2014 fielen mehr als die Hälfte der Förderungen in der Kategorie „Bauen und Wohnen“ in die Größenklasse zwischen 0 bis unter 1.000 Euro. Nur wenige Haushalte erhielten Fördersummen von mehr als 8.000 Euro. 316 Haushalte erhielten mehr als 10.000 Euro an Förderungen dieser Kategorie.

Die meisten Förderungen, nämlich 42,2 % der Förderungen in der Kategorie „Bauen und Wohnen“ gingen an Haushalte, in denen zwischen 3 und 5 Personen leben. Insgesamt machen die Haushalte mit 3 bis 5 Personen einen Anteil von 31,0 % an allen Haushalten aus, sie sind also bei den Förderungen leicht überrepräsentiert. Nur in der Kategorie zwischen 1.000 bis unter 2.000 Euro gingen etwas mehr Förderungen an Ein-Personen-Haushalte (33,8 %), die 2014 insgesamt einen Anteil von 36,7 % an allen Haushalten hatten.

Haushalte mit 3 oder mehr Personen erhielten also im Schnitt etwas mehr Leistungen in dieser Kategorie als kleinere, was darauf hindeutet, dass die Förderungen auf Familien abzielen.

Tabelle 1: Anzahl der geförderten Haushalte in der Leistungskategorie „Bauen und Wohnen“ nach Haushaltsgröße, 2014

Größenklasse der Förderung in Euro	1 Person	2 Personen	3 bis 5 Personen	6 und mehr Personen	Nicht-privathaushalt	Insgesamt
	absolut					
Zusammen	8.780	15.105	18.376	1.233	53	43.547
Unter € 0 ¹	3	6	12	1	0	22
0,00- 999,99	4.205	9.065	9.698	558	9	23.535
1.000,00- 1.999,99	770	736	715	41	13	2.275
2.000,00- 2.999,99	987	1.351	1.592	94	9	4.033
3.000,00- 3.999,99	866	1.172	1.669	130	6	3.843
4.000,00- 4.999,99	623	745	989	83	8	2.448
5.000,00- 5.999,99	447	640	1.081	95	4	2.267
6.000,00- 6.999,99	242	310	559	56	1	1.168
7.000,00- 7.999,99	505	776	1.315	106	3	2.705
8.000,00- 8.999,99	29	47	132	11	0	219
9.000,00- 9.999,99	91	184	412	29	0	716
10.000,00 oder mehr	12	73	202	29	0	316
	in %					
Zusammen	20,2	34,7	42,2	2,8	0,1	100,0
Unter € 0 ¹	13,6	27,3	54,5	4,5	0,0	100,0
0,00- 999,99	17,9	38,5	41,2	2,4	0,0	100,0
1.000,00- 1.999,99	33,8	32,4	31,4	1,8	0,6	100,0
2.000,00- 2.999,99	24,5	33,5	39,5	2,3	0,2	100,0
3.000,00- 3.999,99	22,5	30,5	43,4	3,4	0,2	100,0
4.000,00- 4.999,99	25,4	30,4	40,4	3,4	0,3	100,0
5.000,00- 5.999,99	19,7	28,2	47,7	4,2	0,2	100,0
6.000,00- 6.999,99	20,7	26,5	47,9	4,8	0,1	100,0
7.000,00- 7.999,99	18,7	28,7	48,6	3,9	0,1	100,0
8.000,00- 8.999,99	13,2	21,5	60,3	5,0	0,0	100,0
9.000,00- 9.999,99	12,7	25,7	57,5	4,1	0,0	100,0
10.000,00 oder mehr	3,8	23,1	63,9	9,2	0,0	100,0
	Alle Haushalte am 31.10.2014					
Absolut	1.380.136	1.133.547	1.165.613	82.864	3.333	3.765.493
In %	36,7	30,1	31,0	2,2	0,1	100,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Auswertungen aus der Transparenzdatenbank im Auftrag des BMF, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2014. – 1) Negative Werte können auftreten, wenn Förderungen (teilweise) zurückgezahlt werden müssen (z.B. einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld bei Änderung des Monatseinkommens etc.).

Auch die Betrachtung nach dem Haushaltstyp auf Personenebene zeigt Schwerpunkte. Die meisten Förderungen im Bereich „Bauen und Wohnen“ gingen an Ehepaare. 33 % aller Förderungen dieser Kategorie gingen 2014 an Personen, die Teil eines Ehepaares mit mindestens einem Kind sind, 25 % an Personen, die als Ehepaar ohne Kinder leben. Danach folgen Ein-Personen-Haushalte und mit deutlichem Abstand Ein-Eltern-Familien (siehe Tabelle 2).

Tabelle 2: Anzahl der geförderten Personen in der Leistungskategorie „Bauen und Wohnen“ nach Haushaltstyp sowie Privathaushalte insgesamt, 2014

Haushaltstyp	Förderungen in der Leistungskategorie „Bauen und Wohnen“		Privathaushalte insgesamt	
	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	44.869	100,0	3.765.493	100,0
Ehepaar ohne Kinder	11.238	25,0	683.062	18,1
Ehepaar mit mind. 1 Kind	14.818	33,0	841.147	22,3
Lebensgemeinschaft ohne Kinder	2.027	4,5	195.328	5,2
Lebensgemeinschaft mit mind. 1 Kind	1.907	4,3	151.328	4,0
Ein-Eltern-Familie	3.474	7,7	351.275	9,3
Zwei- oder Mehrfamilienhaushalt	1.587	3,5	68.345	1,8
Einpersonenhaushalte	8.780	19,6	1.380.136	36,7
Nichtfamilien-Mehrpersonenhaushalte	668	1,5	91.539	2,4
Anstaltshaushalte	53	0,1	3.333	0,1
Unbekannt	317	0,7	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Auswertungen aus der Transparenzdatenbank im Auftrag des BMF, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2014.

2. Geförderte Unternehmen in der Leistungskategorie „Umwelt“

Die meisten Förderungen an Unternehmen in der Kategorie „Umwelt“ gingen nach Oberösterreich. Danach folgen Niederösterreich und die Steiermark. Diese Bundesländer sind überdurchschnittlich vertreten – im Gegensatz zu den Unternehmen in Wien, wo insgesamt 20 % aller Unternehmen beheimatet sind, und an die nur 4,5 % der Förderungen in diesem Bereich vergeben wurden.

Tabelle 3: Anzahl der geförderten Unternehmen in der Leistungskategorie „Umwelt“ nach Bundesland, 2014

Größenklasse der Förderung in Euro	Bgl.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	T	Vbg.	W	Un- bekannt	Öster- reich
	absolut										
Insgesamt	215	445	1.594	1.704	494	1.194	651	409	321	108	7.135
Unter 0 ¹	2	3	7	14	1	3	2	0	3	1	36
0- 999	19	72	232	205	56	162	94	31	72	9	952
1.000- 1.999	52	56	170	284	60	198	105	49	46	17	1.037
2.000- 2.999	15	35	101	136	39	69	58	32	14	14	513
3.000- 3.999	9	23	93	128	34	69	46	24	12	3	441
4.000- 4.999	5	23	97	107	29	57	31	28	12	4	393
5.000- 5.999	6	15	76	107	15	39	21	23	11	7	320
6.000- 6.999	4	21	70	86	17	35	18	21	10	6	288
7.000- 7.999	3	7	72	74	22	30	26	15	6	4	259
8.000- 8.999	4	15	53	58	16	33	13	9	6	8	215
9.000- 9.999	5	6	23	36	12	22	8	10	3	0	125
10.000-14.999	8	28	144	111	31	66	38	45	11	12	494
15.000-19.999	3	10	65	52	19	45	22	27	14	5	262
20.000 - 25.000	5	18	34	28	22	22	22	10	5	3	169
25.000 - 30.000	6	8	41	33	17	28	16	10	7	3	169
30.000- 39.999	5	14	48	40	13	53	18	12	12	3	218
40.000- 49.999	9	7	25	17	17	34	21	9	10	2	151
50.000- 59.999	1	10	20	12	5	25	7	8	4	1	93
60.000- 69.999	4	8	18	11	7	17	6	1	7	2	81
70.000- 79.999	3	4	11	13	8	16	5	4	4	0	68
80.000- 89.999	0	6	10	5	5	11	5	2	3	1	48
90.000- 99.999	5	2	10	10	1	17	4	8	3	1	61
100.000 - 199.000	6	11	59	43	19	52	27	20	7	1	245
200.000 - 499.000	10	15	54	66	17	51	19	6	12	1	251
Über 500.000	26	28	61	28	12	40	19	5	27	0	246

Tabelle 3 (Fortsetzung): Anzahl der geförderten Unternehmen in der Leistungskategorie „Umwelt“ nach Bundesland, 2014

Größenklasse der Förderung in Euro	Bgl.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	T	Vbg.	W	Unbekannt	Österreich
	in %										
Insgesamt	3,0	6,2	22,3	23,9	6,9	16,7	9,1	5,7	4,5	1,5	100,0
Unter 0 ¹	5,6	8,3	19,4	38,9	2,8	8,3	5,6	0,0	8,3	2,8	100,0
0- 999	2,0	7,6	24,4	21,5	5,9	17,0	9,9	3,3	7,6	0,9	100,0
1.000- 1.999	5,0	5,4	16,4	27,4	5,8	19,1	10,1	4,7	4,4	1,6	100,0
2.000- 2.999	2,9	6,8	19,7	26,5	7,6	13,5	11,3	6,2	2,7	2,7	100,0
3.000- 3.999	2,0	5,2	21,1	29,0	7,7	15,6	10,4	5,4	2,7	0,7	100,0
4.000- 4.999	1,3	5,9	24,7	27,2	7,4	14,5	7,9	7,1	3,1	1,0	100,0
5.000- 5.999	1,9	4,7	23,8	33,4	4,7	12,2	6,6	7,2	3,4	2,2	100,0
6.000- 6.999	1,4	7,3	24,3	29,9	5,9	12,2	6,3	7,3	3,5	2,1	100,0
7.000- 7.999	1,2	2,7	27,8	28,6	8,5	11,6	10,0	5,8	2,3	1,5	100,0
8.000- 8.999	1,9	7,0	24,7	27,0	7,4	15,3	6,0	4,2	2,8	3,7	100,0
9.000- 9.999	4,0	4,8	18,4	28,8	9,6	17,6	6,4	8,0	2,4	0,0	100,0
10.000-14.999	1,6	5,7	29,1	22,5	6,3	13,4	7,7	9,1	2,2	2,4	100,0
15.000-19.999	1,1	3,8	24,8	19,8	7,3	17,2	8,4	10,3	5,3	1,9	100,0
20.000 - 25.000	3,0	10,7	20,1	16,6	13,0	13,0	13,0	5,9	3,0	1,8	100,0
25.000 - 30.000	3,6	4,7	24,3	19,5	10,1	16,6	9,5	5,9	4,1	1,8	100,0
30.000- 39.999	2,3	6,4	22,0	18,3	6,0	24,3	8,3	5,5	5,5	1,4	100,0
40.000- 49.999	6,0	4,6	16,6	11,3	11,3	22,5	13,9	6,0	6,6	1,3	100,0
50.000- 59.999	1,1	10,8	21,5	12,9	5,4	26,9	7,5	8,6	4,3	1,1	100,0
60.000- 69.999	4,9	9,9	22,2	13,6	8,6	21,0	7,4	1,2	8,6	2,5	100,0
70.000- 79.999	4,4	5,9	16,2	19,1	11,8	23,5	7,4	5,9	5,9	0,0	100,0
80.000- 89.999	0,0	12,5	20,8	10,4	10,4	22,9	10,4	4,2	6,3	2,1	100,0
90.000- 99.999	8,2	3,3	16,4	16,4	1,6	27,9	6,6	13,1	4,9	1,6	100,0
100.000 - 199.000	2,4	4,5	24,1	17,6	7,8	21,2	11,0	8,2	2,9	0,4	100,0
200.000 - 499.000	4,0	6,0	21,5	26,3	6,8	20,3	7,6	2,4	4,8	0,4	100,0
Über 500.000	10,6	11,4	24,8	11,4	4,9	16,3	7,7	2,0	11,0	0,0	100,0
Alle Unternehmen am 31.10.2014											
Absolut	22.039	41.934	122.671	100.295	44.725	91.393	55.271	25.300	126.270	-	629.898
In %	3,5	6,7	19,5	15,9	7,1	14,5	8,8	4,0	20,0	-	100,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Auswertungen aus der Transparenzdatenbank im Auftrag des BMF, Unternehmensregister, Arbeitsstättenzählung 2014.
 – 1) Negative Werte können auftreten, wenn Förderungen (teilweise) zurückgezahlt werden müssen (z.B. einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld bei Änderung des Monatseinkommens etc.).

Dabei befinden sich mehr als die Hälfte der Förderungen in der Kategorie „Umwelt“ innerhalb einer Größenordnung von unter 6.000 Euro. Immerhin 246 Unternehmen haben Förderungen von mehr als 500.000 Euro in der Kategorie Umwelt erhalten, davon 61 in Niederösterreich und 40 in der Steiermark.

Fazit

Die beschriebenen Beispiele umreißen nur einen kleinen Ausschnitt der bislang vorgenommenen Auswertungen, die wiederum unter dem Vorbehalt der Unvollständigkeit der Datengrundlage betrachtet werden müssen. Weitere Hauptergebnisse der Auftragsauswertung des BMF können auf der Homepage von Statistik Austria abgerufen werden.

Diese erstmaligen Auswertungen aus der Fülle der Daten der Transparenzdatenbank sind nur ein erster Schritt. Weitere Analysen könnten mehr Aufschluss geben, zum Beispiel eine Betrachtung von verschiedenen noch zu definierenden Indikatoren. Wenn in Zukunft konkretere Forschungsfragen formuliert und neue Auswertungen in Auftrag gegeben werden, könnte eine sinnvolle Überprüfung der gewünschten Steuerungsziele dazu beitragen, den Wert der Transparenzdatenbank weiter zu erhöhen. Nur so kann sie auch wirklich als Basis für politische Entscheidungen dienen. Auch die weitere Vervollständigung der Daten wird dazu sicherlich beitragen.

Autorin

Sophie König

Literatur und Weblinks

Rechnungshof (Hg.): Bericht des Rechnungshofes. Transparenzdatenbank – Kosten und Nutzen, Ziele und Zielerreichung. Reihe BUND 2017/45. http://www.rechnungshof.gv.at/fileadmin/downloads/_jahre/2017/berichte/teilberichte/bund/Bund_2017_45/Bund_2017_45_1.pdf

Rechnungshof-Website: <http://www.rechnungshof.gv.at/berichte/ansicht/transparenzdatenbank-kosten-und-nutzen-ziele-und-zielerreichung.html>

Transparenzdatenbankgesetz 2012: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20008050>

Transparenzportal: <https://transparenzportal.gv.at/>

Transparenzdatenbank – Auswertungen von Statistik Austria: http://www.statistik.at/web_de/services/transparenzdatenbank_auswertungen/index.html

Methodische Informationen:

Die **Abgestimmte Erwerbsstatistik** ist eine registerbasierte Erhebung zu Merkmalen der ökonomischen Aktivität der österreichischen Wohnbevölkerung zum Stichtag 31.10. jeden Jahres. Die Ergebnisse liegen jeweils 2 Jahre nach dem Stichtag vor. Das inhaltliche Konzept richtet sich nach der EU-Verordnung für Volks- und Wohnungszählungen. Die Abgestimmte Erwerbsstatistik bietet regional tief gegliederte Analysemöglichkeiten zu den Bereichen Demographie, Bildung, Erwerbsstatistik, Pendelzielstatistik sowie Haushalte und Familien.

Die **Arbeitsstättenzählung** findet im Rahmen der Abgestimmten Erwerbsstatistik statt und basiert auf den Daten des statistischen Unternehmensregisters sowie des land- und forstwirtschaftlichen Betriebsregisters. Sie erstreckt sich über die gesamte österreichische Wirtschaft einschließlich der öffentlichen Verwaltung. Es werden nur jene Arbeitsstätten und Unternehmen berücksichtigt, deren Standortadresse in Österreich liegt. In die Arbeitsstättenzählung gehen all jene Einheiten ein, bei denen in der Referenzwoche vom 25.10. bis 31.10. mindestens eine Person selbständig oder unselbständig beschäftigt war. Ausgenommen sind nur exterritoriale Arbeitsstätten (z.B. Botschaften), private Haushalte mit Angestellten und Vermieterinnen und Vermieter (ÖNACE 68.20-9) ohne Firmenbuchbezug.

Weiterführende methodische Erläuterungen sind im Methodeninventar zusammengefasst: http://www.statistik.at/web_de/fragebogen/registerzaehlung/methodeninventar/index.html

Wenn Sie sich für weitere Schnellberichte mit Analysen und Ergebnissen zu registerbasierten Statistiken interessieren und diese per E-Mail erhalten möchten, können Sie sich unter http://www.statistik.at/web_de/services/newsletter_anmeldung/index.html jederzeit mit ihrer E-Mail Adresse anmelden. Sie erhalten dann etwa alle sechs Wochen den jeweils aktuellsten Schnellbericht kostenlos als pdf zugesandt.

Dieser und alle anderen bisher erschienenen Schnellberichte stehen außerdem im [Online-Publikationskatalog](#) auf der Homepage von Statistik Austria unter den jeweiligen Themenbereichen und dem Stichwort „Registerbasierte Statistiken“ zum Gratis-Download zur Verfügung.